

## **Herzlich willkommen beim Eishockey-Nachwuchs der Wanderers Germering!**

**Liebe Eishockeyspieler(innen), liebe Eltern, liebe interessierte Kinder und Jugendliche,**

Ziel und Zweck dieser Broschüre ist es, euch Informationen über die Eishockey-Nachwuchsabteilung der Wanderers Germering, unsere Nachwuchs-Zielsetzungen und unsere Nachwuchsausbildung sowie die Regeln für den Spielbetrieb zu informieren.

Um Interessierten und möglichen „Neueinsteigern“ schnelle Antwort auf die am häufigsten gestellten Fragen zu geben, haben wir zudem „Häufig gestellte Fragen“ zusammengefasst und diese auf unserer Homepage unter [www.wanderers-germering.de](http://www.wanderers-germering.de) im Menü „Nachwuchs – Komm, mach' mit!“ beantwortet.

Wir haben uns als einer der größeren Vereine der Stadt Germering der Nachwuchsförderung und damit auch der Jugendarbeit verschrieben. Wir möchten unseren Spielerinnen und Spielern die Gelegenheit geben, „unsere“ Sportart auf seriöse Weise zu erlernen und in einem positiven Umfeld zu betreiben.

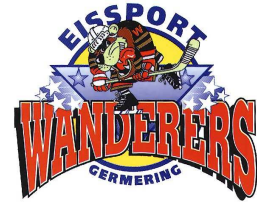
Dafür haben wir ein Team aus Trainern, welches neben einer fundierten Trainerausbildung vielfach auch auf eine langjährige aktive Eishockey-Erfahrung zurückgreifen kann. Viele ehrenamtliche Betreuer unterstützen den reibungslosen Ablauf des Trainings- und Spielbetriebs unserer Nachwuchsmannschaften.

Wir freuen uns über Ihr/Dein Interesse am Eishockey-Sport und hoffen mit dieser Informations-Broschüre „Lust auf mehr“ wecken zu können. Gerne stehen wir für Fragen aller Art zur Verfügung.

Vielleicht sehen wir uns ja beim nächsten Heimspiel unserer 1. Mannschaft oder bei einem unserer zahlreichen Nachwuchs-Spiele.

Viel Spaß beim lesen wünscht

Die Nachwuchsabteilungsleitung mit Trainern und Betreuern



## **1. Allgemeines**

Eishockey – sicher das schnellste Mannschaftsspiel der Welt. Aufgrund der Schnelligkeit, durchdachter Kombinationen, präziser Pässe und harter Schüsse, und natürlich auch aufgrund des erlaubten Körpereinsatzes im Kampf um den Puck, ist Eishockey für die Spieler und auch für das Publikum ein attraktiver Sport.

### **1.1 Ziele der Nachwuchsabteilung**

In der heutigen Zeit übernehmen Sportvereine in besonderem Maße eine wichtige Funktion in der Förderung und Freizeitgestaltung von Jugendlichen.

Die Eishockeyabteilung der Wanderers Germering bemüht sich um Jugendförderung und bildet zudem Nachwuchstalente gezielt aus. Sie gibt den Kindern und Jugendlichen Hilfe bei der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit und fördert dadurch nicht nur die sportliche Betätigung sondern auch das soziale Verhalten der Kinder und Jugendlichen.

Sport verbindet und setzt sich dabei über oftmals vorhandene gesellschaftliche Grenzen hinweg. Unabhängig von sozialer und geografischer Herkunft trainieren und spielen bei den Wanderers Kinder und Jugendliche. Integration wird bei uns bereits gelebt und ist auch weiterhin ein Ziel im täglichen Miteinander.

Neben den vorgenannten Zielen streben wir eine Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit an sowie die fortlaufende Gewinnung von Sponsoren und Gönnern, um das wirtschaftliche Fundament für die Erreichung der Ziele der Nachwuchsarbeit zu verbreitern.

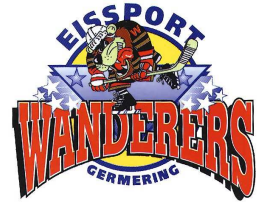
### **1.2 Budget - Finanzen**

Wir sind fortlaufend bemüht unsere Einnahmen und Ausgaben in Einklang zu bringen. Dabei sind wir auch auf Sponsoren und Gönner aus der heimischen Wirtschaft und auf die Unterstützung durch Privatpersonen angewiesen.

Für die Ausbildung und den Spielbetrieb unserer über 200 Kinder und Jugendlichen, die bei uns das Schlittschuhlaufen lernen und Eishockey spielen, benötigen wir jährlich eine ansehnliche Summe.

Sie können unsere wichtige soziale Aufgabe direkt unterstützen, in dem Sie den Germeringer Eishockeynachwuchs mit einem Sponsoring fördern oder in dem Sie der Nachwuchsabteilung eine individuelle Zuwendung in Form einer steuerlich abzugsfähigen Spende zukommen lassen.

Auch eine Mitgliedschaft im Förderverein Eishockey-Nachwuchs Germering e.V. hilft uns, die notwendigen finanziellen Mittel für die Nachwuchsarbeit zu beschaffen.



## **2. Nachwuchsförderung**

Nachwuchstraining unterscheidet sich von Hochleistungstraining. Es ist langfristig ausgelegt, weshalb wir darauf achten, dass das Training einen perspektivischen Charakter aufweist. Die individuell höchste sportliche Leistungsfähigkeit wird erfahrungsgemäß nach ca. 12 – 16 Trainingsjahren erreicht.

Das Nachwuchstraining soll die Voraussetzungen für die weitere sportliche Entwicklung schaffen. Es ist daher nicht unser Ziel, die mögliche sportliche Höchstleistung im Jugendalter anzustreben. Der perspektivische Trainingsprozess ist daher in drei Phasen unterteilt, die im Folgenden vorgestellt werden.

1. Phase: Vielseitige psychomotorische Grundausbildung: Das Grundlagentraining hat eine vielseitige sportliche Ausbildung zum Ziel und wird auch als Lern- und Eignungserkennungstraining betrachtet.
2. Phase: Eishockeyspezifischer Aufbau/Breitensport: Diese Phase ist bereits auf die eishockey-spezifische Ausbildung ausgerichtet und dient der Anfangsspezialisierung (Aufbautrainingsphase)
3. Phase: Leistungsorientierte Spezialisierung / Individualisierung: Die dritte Phase ist das Vorbereitungstraining zum Leistungssport. Hier wird das Ziel der vertieften Spezialisierung und der individuell differenzierten Steigerung der Trainingsanforderungen verfolgt.

Gleich für welchen sportlichen Weg sich ein gut ausgebildeter Eishockeyspieler irgendwann entscheidet – grundlegende positive Eigenschaften, die sich ein Spieler im Laufe der Ausbildung erwirbt oder vertieft, sind auch in weiteren Bereichen des täglichen Lebens von großem Wert. Hierzu sind insbesondere zu zählen:

2. Körperbewusstsein
3. Leistungsbereitschaft
4. Durchsetzungsvermögen
5. Soziale Kompetenz

### 3. Die Ausrüstung

Eishockey ist eine rasante Sportart, bei der die Spieler eine Ausrüstung benötigen, die sie schützt. Nachfolgende Ausrüstungsgegenstände benötigt ein Nachwuchsspieler im Spielbetrieb und beim Training:



#### 1. Tiefschutz und Stutzenhalter



#### 3. Beinschutz



#### 5. Hose (schwarz)



#### 7. Schulterenschutz



#### 9. Halsschutz



#### 11. Helm mit Gitter (schwarz)



#### 12. Eishockey-Handschuhe (schwarz)

#### 13. Eishockey-Schläger



#### 14. Trinkflasche



#### 2. Schwitzanzug



#### 4. Stutzen (schwarz)



#### 6. Eishockey-Schlittschuhe



#### 8. Ellenbogenschutz



#### 10. Trikot

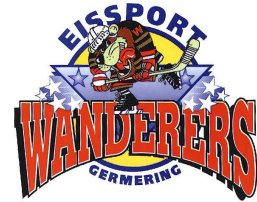
(wird im Spielbetrieb vom Verein gestellt)



Die Wahl der richtigen Ausrüstungsgegenstände ist neben der praktischen oft auch eine finanzielle Frage. Beim Kauf von Ausrüstungsgegenständen sollte zunächst auf Folgendes geachtet werden:

- Die Ausrüstung darf die Bewegungsfreiheit nicht einschränken.
- Die Vereinsfarben für Helm, Hose und Stutzen sind schwarz.

Gerne stehen Trainer und Betreuer bei Fragen und Unklarheiten – am Besten vor dem Kauf - zur Verfügung.



## **4. Regeln und Normen der Nachwuchsabteilung**

### **4.1 Sinn und Zweck**

Um den Trainings- und Spielbetrieb von über 100 Nachwuchsspielern geordnet durchführen zu können, bedarf es Regeln und Normen. Je deutlicher gemacht wird, was erlaubt ist und was nicht und welches Verhalten erwünscht ist und welches nicht, desto weniger Konflikte werden sich im Laufe der Saison deswegen ergeben.

Die Nachwuchsleitung hat daher im Interesse eines friedlichen Miteinanders die nachfolgenden Normen und Regeln aufgestellt. Betreuer und Trainer sind angewiesen die Einhaltung der Regeln von den Spielern konsequent einzufordern und bei Nichteinhaltungen mögliche Sanktionen auszusprechen.

Die Nachwuchsabteilung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass großer Wert gelegt wird auf „Fair Play und Respekt“ - auf und auch neben dem Eis. Eines unserer Hauptziele ist es, nicht nur die sportlichen Fähigkeiten der Spieler zu fördern, sondern auch die Charaktereigenschaften unserer Spieler weiter zu entwickeln.

Wir orientieren uns hierzu auch am Fair Play Code des DEB, der im Wortlaut unter XX. abgedruckt ist.

### **4.2 Allgemeines**

Die Normen und Regeln gliedern sich in die Kabinenordnung und in die Trainings- und Spielordnung. Sie werden zu Beginn der Saison mit jeder Mannschaft besprochen, unter Anwesenheit der Trainer, Betreuer und Spieler. Ein Exemplar von Kabinenordnung sowie Trainings- und Spielordnung wird in den jeweiligen Kabinen gut sichtbar angebracht.

Es obliegt den einzelnen Mannschaften im Bedarfsfall darüber hinaus eigene Regeln unter Abstimmung mit Trainer und Betreuer gemeinsam festzulegen. Die Teams können dadurch ausdrücken, was ihnen für ihr alltägliches Funktionieren wichtig ist.

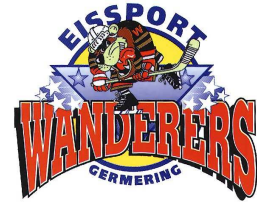
### **4.3 Kabinenordnung**

Es ist die Pflicht der Spieler, pfleglich mit den Einrichtungen in den Umkleieräumen, im Kabinenbereich, in den Duschen und in den Toiletten umzugehen. Mutwillige Beschädigungen werden dem Verursacher in Rechnung gestellt.

Für alle Umkleieräume gilt: Die Wanderers Germering übernehmen keine Haftung für darin aufbewahrte Gegenstände. Deshalb keine Wertsachen und größerer Geldbeträge mit zum Sport bringen!

Die Kabinen sind nur Spielern, Trainern und Betreuern und zugänglich. Die Betreuer sorgen für die ordnungsgemäße Spielkleidung (Trikot) der Spieler, nicht die Eltern. Das Schlittschuhbinden der Jüngeren wird auch von den Betreuern übernommen. Die Eltern der Nachwuchsspieler warten außerhalb des Kabinentrakts auf ihre Kinder. Ausnahme bilden hier Eltern der Kleinstschüler III und Laufschiule, die nach Aufforderung von Betreuern beim Ankleiden und Schlittschuhbinden unterstützen.

Die Spieler säubern ihre Kabinen selbst. Der Abfall wird kontinuierlich entsorgt. Ausrüstungsgegenstände dürfen nicht auf dem Boden liegen. Auf ein Mindestmaß an Ordnung am eigenen Platz ist von den Spielern zu achten. Die Umkleideplätze anderer Spieler sowie die Umkleidekabinen der weiteren Mannschaften sind für den einzelnen Spieler tabu.



In den Umkleieräumen und im Eisstadion gilt:

- Grundsätzlich kein Alkohol <sup>2</sup>, keine Zigaretten- und sonstiger Drogenkonsum
- Keine Geldspiele
- Keine pornografischen Medien

<sup>2</sup> Ausnahmen regeln bei Spielern ab 16 Jahren im Einzelfall Trainer oder Betreuer.

Bei gewalttätigen Auseinandersetzungen unter den Spielern kann je nach Härte ein Ausschluss vom Trainings und/oder Spielbetrieb ausgesprochen werden.

Bei groben Verstößen wird in besonders schwierigen Fällen ein Vereinsausschluss ausgesprochen. Darunter zählen: Diebstahl, Sachbeschädigung und gewalttätigen Auseinandersetzungen mit Körperverletzungen.

Den Anweisungen der Betreuer und Trainer ist grundsätzlich, auch mannschaftsübergreifend, Folge zu leisten.

#### **4.4 Trainings- und Spielordnung**

Treffpunktzeiten und Trainingsbeginn sind unbedingt einzuhalten. Kann ein Spieler nicht am Spiel oder am Training teilnehmen, muss er (bzw. ein Elternteil) den Betreuer unmittelbar informieren.

Training und Spiele beginnen grundsätzlich mit dem Aufwärmen und werden ausschließlich durch den Trainer beendet. Ein vorzeitiges Beenden von Spiel oder Training, z.B. aufgrund Erkrankung, ist im Einzelfall mit dem Trainer abzusprechen.

Der Spieler hat dafür zu sorgen, dass seine Ausrüstung, insbesondere Schläger und Schlittschuhe, stets in Ordnung sind. Rechtzeitig vor Spielen ist der Schliff der Schlittschuhe zu prüfen. Gebrochene Schläger werden vom Spieler entsorgt.

Zu den Spielen soll grundsätzlich Teamkleidung (Trainingsanzug und Stadionjacke) getragen werden. Spielereltern oder sonstigen Gästen ist sowohl beim Training wie auch bei den Spielen der Aufenthalt im Bereich der Spielerbänke untersagt. Auf dem Eis und während der Trainingseinheit sind Anweisungen an die Spieler nur den Trainern und Betreuern sowie weiteren Offiziellen des Vereins gestattet. Jede Einflussnahme von außen lenkt die Spieler, insbesondere die jüngeren Spieler, ab.

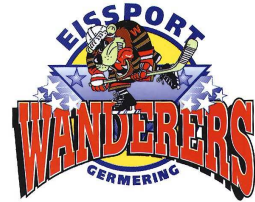
Bei Auswärtsspielen gilt, wie im Eisstadion:

- Grundsätzlich kein Alkohol <sup>2</sup>, keine Zigaretten- und sonstiger Drogenkonsum
- Keine Geldspiele
- Keine pornografischen Medien
- Mobiltelefone, MP3-Player, etc. sind während gemeinsamem Essen, gemeinsamen Besprechungen und in der Kabine ausgeschaltet
- Einhaltung individueller Absprachen mit Trainern, Betreuern und sonstigen Vereinsoffiziellen

<sup>2</sup> Ausnahmen regeln bei Spielern ab 16 Jahren im Einzelfall Trainer oder Betreuer.

Bei eventuellen Übernachtungen gilt zudem:

- Einhaltung der zugewiesenen Zimmer
- Keine Besuche fremder Personen in den Zimmern
- Einhaltung der jeweiligen Hausordnung
- Einhaltung des zeitlichen Ablaufs (Abfahrtszeiten, Zimmerbezug, Nachtruhe, Frühstück usw.)



## **5. Rollenverständnis**

Die Eishockey-Nachwuchsabteilung der Wanderers Germering besteht aus einer Vielzahl von Menschen, deren gemeinsames Interesse dem Nachwuchseishockey und unseren Kindern und Jugendlichen gilt.

Im Verein und in den Abteilungen ist das Miteinander geregelt. Hierfür gibt es u.a. eine Vereinssatzung und die Organe des Vereins sowie Verantwortliche, die sich um einen reibungslosen Ablauf z.B. des Spielbetriebes bemühen. Diese Verantwortlichen erfüllen insofern ihre Rolle, also das, was von ihnen in ihrer jeweiligen Funktion erwartet wird.

Auch an Spieler, Trainer, Betreuer und Eltern gibt es im Interesse der gemeinsam verfolgten Ziele und im Sinne eines harmonischen Miteinanders gewisse Erwartungen und geregelte Kompetenzen, die im Folgenden aufgezeigt werden.

### **5.1 Der Spieler**

Wer sich entschließt Eishockeyspieler zu werden, entscheidet sich freiwillig Mitglied einer Mannschaft zu werden. Mannschaftsspieler sein bedeutet seine persönlichen Fähigkeiten in den Dienst der eigenen Mannschaft zu stellen, um gemeinsam mit den Teamkameraden das höchste Ziel, nämlich den Sieg über den sportlichen Gegner zu erreichen. Dabei zählen kameradschaftliches Verhalten, Pflichtbewusstsein, Ehrgeiz und Wille zu den wichtigen Eigenschaften eines Eishockeyspielers.

Der Spaß der Kinder und Jugendlichen am Eishockey und der für diesen Sport zu betreibende Aufwand sind aus unserer Sicht natürlich wichtig. Über dies sollte jedoch nie die Schul- und/oder Berufsausbildung vergessen oder vernachlässigt werden. Wir sind jedoch davon überzeugt, dass ein Spieler, der Spaß an seinem Sport hat und diesen unbedingt ausüben möchte, in der Lage ist auch hohe schulische Anforderungen und Probleme zu meistern.

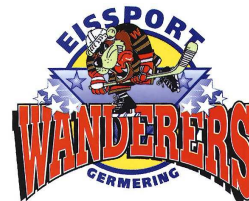
Das Leben, Spielen und Trainieren in der Gemeinschaft der Eishockeymannschaft kann und wird dem Spieler so viele unvergessliche Augenblicke und Erlebnisse bereiten, dass dieser sicher gerne bereit sein wird hierfür auch gewisse Opfer zu bringen.

### **5.2 Der Trainer**

Noch vor dem Betreuer ist der Trainer bei der Ausübung des Sports die wichtigste Person für die jungen Spieler. In den jüngeren Jahrgängen noch das große Vorbild und eine Art „väterlicher Freund“ wandelt sich das Anforderungsprofil bei den älteren Jahrgängen zur Respektsperson auf dem Eis und an der Bande.

Ziel des Trainers ist es in praktischen und theoretischen Trainings und im Spielbetrieb die persönlichen Fähigkeiten der Spieler maximal zu entwickeln. Die Ausbildung der Spieler ist dabei langfristig ausgelegt, weshalb die Trainer darauf achten, dass das Training einen perspektivischen Charakter aufweist.

Anhand der Trainingseindrücke (Leistungsvermögen, Leistungsbereitschaft, Disziplin, regelmäßige Trainingsteilnahme) entscheidet alleine der Trainer, ob ein Spieler grundsätzlich oder für einzelne Spiele in den Spielerkader berufen wird. Zur persönlichen Weiterentwicklung kann der Trainer einzelne Spieler auch als so genannte Springer zum Einsatz bringen, was bedeutet, dass Spieler in Spielen älterer Jahrgänge eingesetzt werden.



Der Trainer stellt den allgemeinen und im Einzelfall auch individuellen Trainingsplan zusammen, der neben dem Eistraining auch so genanntes Trockentraining und, angepasst an das Alter und die körperliche Entwicklung der Spieler, auch Krafttraining enthalten kann. Auch beim Sommertraining, insbesondere der Saisonvorbereitung ist Krafttraining mit den vorgenannten Einschränkungen Bestandteil des Trainingsprogramms.

Für die Belange der Spieler und der Eltern hat der Trainer außerhalb des Trainings und der Spiele ein offenes Ohr – letztlich ist jedoch der Trainer die sportlich entscheidende Instanz, wenn es um den Einsatz und die Einsatzdauer der Spieler geht.

Für eine persönliche Terminvereinbarung mit dem Trainer sprechen sie bitte mit dem zuständigen Betreuer. Diese Vorgehensweise gibt dem Trainer eine angemessene Zeit, um Ihrem Anliegen besser zuhören zu können als z.B. auf dem Weg zwischen Eisfläche und Kabine.

### **5.3 Der Betreuer**

Aufgabe des Betreuers ist es, die vielen Dinge, die eine Mannschaft im Trainings- und Spielbetrieb betreffen, zu organisieren. Er arbeitet mit dem Trainer, dem sportlichen Leiter der Mannschaft, zusammen und ist dabei im Rahmen seiner Möglichkeiten bemüht „seinen Spielern“ gute Rahmenbedingungen zur Ausübung ihres Sports zu schaffen.

Innerhalb des Spielbetriebes ist der Betreuer Bindeglied zwischen den für den jeweiligen Spielbetrieb zuständigen Funktionären und der Mannschaft. Daneben ist der Betreuer Ansprechpartner für die Eltern der Spieler und natürlich für die Spieler selbst. Oftmals ist der Betreuer hier auch Vertrauensperson in persönlichen Angelegenheiten und „Seelendoktor“ nach Niederlagen.

Bitte verstehen Sie generell den Betreuer Ihres Kindes auch als Ihren ersten Ansprechpartner bei allen Anliegen rund um den Spielbetrieb und den Verein.

### **5.4 Die Eltern**

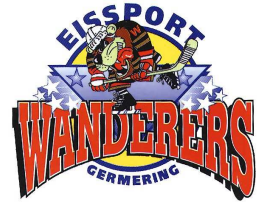
Es gibt wohl nicht viel, was spannender ist, als Eltern eines jungen Eishockeyspielers zu sein. Jubeln während des Spiels, anfeuern, das macht zudem großen Spaß. Aber Eltern eines jungen Eishockeyspielers zu sein bedeutet darüber hinaus noch mehr. Es geht darum am Sport des eigenen Kindes teil zu haben, d.h. dabei sein, unterstützen, aber auch aufmuntern und trösten. Dabei ist es wichtig dem Sport, gleich in welcher Situation man sich bzw. das eigene Kind gerade befindet, positiv gegenüber zu stehen und nicht zu hohe Erwartungen an das Kind zu stellen.

Eltern, die sich Zeit nehmen, den Äußerungen ihres Kindes über das Spiel, die Teamkameraden und Trainer und Betreuer zuzuhören, werden nicht zur Belastung sondern zu einem Gewinn für die Spieler und die ganze die Mannschaft, ja letztlich für den Verein.

Konstruktive Gespräche mit Betreuern und Trainern sind durchaus erwünscht. Aber auch das nötige Vertrauen für die mit und für die Kinder arbeitenden Trainer und Betreuer, so dass diese mit der erforderlichen Ruhe und Gelassenheit tätig sein können.

Als Betreuer, Zeitnehmer, Sponsor etc. sind die Eltern eingeladen aktiv mitzuwirken am Geschehen im Verein. Mithilfe bei der Ausrichtung von Heimspielen und Turnieren und sonstigen Veranstaltungen gehört in einem Verein nicht nur einfach dazu, sondern macht Spaß und bringt alle Beteiligten einander näher.





Bei allem, auch verständlichen, sportlichen Ehrgeiz sollten Eltern immer im Blick behalten, dass Kinder und Jugendliche bei uns Sport zum Spaß und zur persönlichen Weiterentwicklung treiben. Dabei verläuft die Entwicklung der Kinder oft sehr unterschiedlich und dauert viele Jahre. Zuspruch hilft hier regelmäßig mehr als ausgeübter Druck. Jedoch können Eltern Grundsteine für eine gute sportliche Entwicklung legen, wenn sie auf gesunde Ernährung, ausreichend Schlaf und die regelmäßige Teilnahme am Training achten.

## **6. Fair Play Code**

Wir fühlen uns in unserem Wirken dem Fair Play Gedanken verpflichtet und orientieren uns dabei im Einzelnen an den vom DEB herausgegeben Fair Play Codes für Spieler und Trainer.

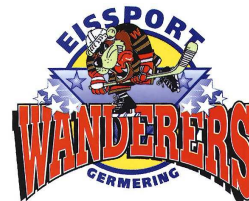
Sicherlich kann es vorkommen, dass „im Eifer des Gefechts“ hin und wieder mal Regeln der Fair Play Codes verletzt werden. Dann sind wir, die Wanderers Germering, dankbar, wenn wir freundlich aber bestimmt darauf hingewiesen werden. Denn nur Fehler die erkannt und genannt werden können behoben werden. In diesem Sinne sind alle, Spieler, Trainer, Betreuer, Eltern, Funktionäre usw. aufgerufen bei der Einhaltung der Fair Play Codes mitzuhelfen.

### **6.1 Fair Play Code für Spieler**

- Ich will Eishockey spielen, weil ich es will und nicht weil es andere oder meine Trainer wollen.
- Ich werde die Eishockeyregeln akzeptieren und im Sinne des Eishockey handeln.
- Ich werde mein Temperament kontrollieren und mit meinen Aussprüchen keinen stören.
- Ich werde meine Gegenspieler achten und respektieren.
- Ich werde immer mein Bestes geben und damit ein guter Mannschaftsspieler sein.
- Ich denke immer daran, dass Gewinnen nicht alles ist, sondern dass Spaß am Spiel, die Verbesserung meiner Fähigkeiten, das Schließen von Freundschaften und meine allgemeine Einstellung auch wichtig sind.
- Ich werde alle guten Aktionen während des Trainings oder Spiels von meiner Mannschaft anerkennen und respektieren, natürlich auch die des Gegners.
- Ich denke immer daran, dass Trainer und Betreuer mir helfen wollen. Ich werde ihre Entscheidungen annehmen, akzeptieren und sie immer respektieren.

### **6.2 Fair Play Code für Trainer**

- Ich übernehme die Verantwortung für die Planung von Training und Spielen und werde immer daran denken, dass Spieler unterschiedliche Charaktere, Interessen und Verpflichtungen haben.
- Ich werde meinen Spielern lehren, dass sie nach den Regeln des Eishockeys spielen, Schiedsrichter und Gegner stets achten und respektieren.
- Ich werde sicherstellen, dass jeder Spieler die gleiche Ausbildung und Unterstützung und nach Möglichkeit auch genügend Eiszeit bei Spielen erhält.
- Ich werde meine Spieler bei Fehlern nicht verspotten oder anschreien und werde mich daran erinnern, dass Spieler Spaß und Vertrauen am eigenen Tun haben sollen.



- Ich werde sicherstellen, dass die Spieler mit altersgerechten, sicheren Ausrüstungen und Materialien ihre Fertigkeiten trainieren können.
- Ich werde mich daran erinnern, dass Spieler einen Trainer brauchen der ihnen ein gutes Vorbild ist und den sie respektieren können.
- Ich werde meinen Spielern die beste Ausbildung zukommen lassen und mich durch Fortbildung weiterentwickeln.
- Ich werde mit Schiedsrichtern immer gut und kooperativ im Sinne des Eishockey zusammenarbeiten.
- Ich werde niemals einen Spieler anlügen, Fehler des Spielers konsequent korrigieren und eigene Fehler stets eingestehen.
- Ich werde immer daran denken, dass ich Trainer junger Menschen bin, und dass der Sport für sie da ist und nicht für Erwachsene.

## 7. Vereinsbeitritt

Das ideale Alter für die Grundausbildung ist zwischen 3 ½ bis 8 Jahren und ist gleichzeitig ein idealer Einstieg für die Sportart Eishockey. Es sollte darauf geachtet werden, dass eine ganze Saison in der Laufschiule absolviert werden kann, um danach bei den Kleinst- oder Kleinschülern in den Spielbetrieb einzusteigen.

Wenn ihr Sohn oder ihre Tochter Spaß am Schlittschuh laufen und Interesse am Eishockey hat, dann ist auch der richtige Zeitpunkt für den Vereinsbeitritt. Die Teilnahme am Spielbetrieb (nach gesonderter Stellung eines Antrags auf Ausstellung eines Spielerpasses) setzt im Übrigen die Mitgliedschaft im Verein voraus.

Um ein aktives oder passives Vereinsmitglied zu werden, muss eine Anmeldung ausgefüllt und unterschrieben werden. Ein Anmeldeformular erhalten Sie von anwesenden Betreuern oder der Abteilungsleitung.

Am Besten kontaktieren Sie unseren für neue Mitglieder zuständigen Nachwuchsbetreuer. Er wird Ihnen gerne persönlich Auskunft geben und Ihre weiteren Fragen beantworten. Ein Kontaktformular und die Telefonnummer finden Sie auf den Wanderers Webseiten unter [www.wanderers-germering.de](http://www.wanderers-germering.de) im Menü „Nachwuchs – Neue Mitglieder“.

Dort finden Sie auch weitere Informationen rund um Mitgliedschaft, Eishockey und die Wanderers Germering.

